



Foto: KAB



Foto: Int. Solidaritätswerk



Foto: KAB



Foto: KAB

Arbeitnehmerkreuzweg in Ornbau

Zum Arbeitnehmerkreuzweg des Kreisverbandes Ansbach-Gunzenhausen kamen am 09.03. knapp 70 Teilnehmer aus sieben KAB-Ortsverbänden in Ornbau zusammen. Zusammen mit Pfarrer Böschlein und Religionslehrerin Irmgard Böll hatte Diözesanschriftführer Hubert Wittl den Kreuzweg vorbereitet. An verschiedenen Stationen, Kriegerdenkmal, Kindergarten Schule und Kirche, ging es um die Themengebiete Krieg und Gewalt, Familie und Arbeitswelt. Anschließend trafen sich die Teilnehmer zum Austausch und einer kleinen Stärkung im Pfarrheim.

Internationales Solidaritätswerk fördert HISA in Katwana

Jackson Kimathi, engagierter Vorstand der CWM Kenya in Katwana berichtet, dass in der trockenen und von Arbeitslosigkeit geprägten Gegend die Mitglieder der Gruppe nach vorheriger Prüfung kleine Kredite auf eine kurze Laufzeit von wenigen Wochen bis maximal einigen Monaten erhielten. Insgesamt wurden in dem Jahr 2.100 € Kredite vergeben. Dies waren etwa das Dreifache der Einlagen, die vorher ein Jahr lang angespart und den Einzahlern mit einem Minizins verbrieft wurden. Etwa 85% der Kredite für wurden für Krankenhausrechnungen oder Schulgebühren ausgegeben werden. Das Equipment hierzu und die Schulungsmaßnahmen wurde vom Internationalen Solidaritätswerk des KAB Diözesanverbandes Eichstätt und dem Weltnotwerk in Köln finanziell unterstützt.

Verantwortlichenqualifizierung in Berg

Am 24.02. referierte Hannes Kreller bei der Verantwortlichenschulung des Kreisverbandes Neumarkt in Berg vor rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Leitetraktat des letzten Bundesverbandstages in Krefeld „Arbeit. Macht. Sinn.“ und über die Herausforderungen zu Digitalisierung in der Arbeitswelt, auch „Arbeit 4.0“ genannt. Vom 01.03. bis 31.05.2018 laufen deutschlandweit Betriebsratswahlen. Im Zusammenhang mit Arbeit 4.0 ist die Arbeit der Betriebsrätinnen und -räte noch wichtiger denn je. Hannes Kreller appellierte, sich unbedingt an den Betriebsratswahlen zu beteiligen.

Verabschiedung von Hannes Kreller

Am 24.02.18 kam Hannes Kreller zu einer Verantwortlichenschulung in den Kreisverband Neumarkt. Diese Gelegenheit nutzte Mirjam Dressendorfer um ihn auch im Namen des Diözesanvorstands in seinen „Unruhestand“ zu verabschieden. Hannes Kreller, der bereits für die KAB Süddeutschlands tätig war, leitete zuletzt das Fachreferat Verbandsentwicklung und die Geschäftsstelle München einschließlich der Mitgliederverwaltung für die KAB Deutschlands. Zudem war er Motor des KAB-Engagements zum Sonntagsschutz und vertrat die KAB in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA). In der ACA organisierte er auch die erfolgreiche Beteiligung der KAB an den Sozialwahlen. Vor seiner Tätigkeit für die KAB bekleidete Hannes Kreller verschiedene Funktionen in der CAJ, dem Jugendverband der KAB.



Mitgliederinformation des
KAB Diözesanverbandes Eichstätt e.V.
Kanalstr. 16-18 • 85049 Ingolstadt

www.kab-eichstaett.de

KONTAKT

Ausgabe 2/2018

Arbeit 4.0 und die Zukunft der Arbeit (k)eine Frage der Berufung?!

Der digitale Wandel der letzten Jahrzehnte verändert zunehmend unser Berufsleben. Ohne Computer und Internet steht die Arbeit heute in vielen Betrieben still. Mitarbeiter sind über die sozialen Netzwerke miteinander verbunden, digitale Programme erleichtern Arbeitsabläufe und Absprachen untereinander. Neue Technologien führen auch dazu, dass Arbeitnehmer flexibler und unabhängig vom Aufenthaltsort arbeiten können. Bei allen Vorteilen, die die Digitalisierung der Arbeit bieten kann, zeichnen sich auch zahlreiche Risiken ab: Intelligente Software macht menschliche Arbeit

Mit einer Fotoausstellung von Ines und Werner Kroemer aus Weihenzell laden wir Sie ein, sich diesen Fragestellungen anzunähern. Die beiden Künstler fotografieren Berufstätige in ihren typischen Kleidung und einer Haltung, die ihre Berufung oder Nichtberufung ausdrückt. Die Ausstellungstermine sind:
04. bis 18.04. im Bürgerhaus Alte Post in Ingolstadt, Kreuzstraße 12, Mo.-Fr. 9.00 bis 23.00 Uhr, Sa. 18.00 bis 23.00 Uhr, Sonntags geschlossen, 20. bis 30.04; im Foyer des Landratsamtes Neumarkt, Nürnberger Straße 1, Mo. und Di. 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr,

Mi. und Fr. 8:00 bis 12:00 Uhr und Do. 8:00 bis 18:00 Uhr; in der ehemaligen Johanniskirche in Eichstätt, Domplatz 18, von 07.05. bis 14.05. jeweils von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr; außerdem im Margrafenmuseum in Ansbach vom 18.10. bis 06.11. zu den üblichen Besuchszeiten des Museums. Geplant sind außerdem Diskussionsrunden zur Digitalisierung der Arbeitswelt als Finnisagen der Ausstellung. Details entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse, der Homepage www.kab-eichstaett.de oder der Facebookseite des Diözesanverbandes.



überflüssig oder wertet sie finanziell ab. Wir bestellen uns Kleidung im Internet, lernen Sprachen auf dem Smartphone oder nutzen Online Banking. Berufe wie der des Verkäufers, Texters, Sprachlehrers oder Bankangestellten verlieren an gesellschaftlicher und sozialer Bedeutung. Arbeitnehmer, die ständig erreichbar sind und immer neue Aufgaben übernehmen müssen, leiden nicht selten unter einer steigenden Arbeitsbelastung. Die Folge sind zunehmende stressbedingte Erkrankungen wie Burn-Out oder Depressionen. Viele Menschen können durch den steigenden Druck nicht mehr von der Arbeit abschalten und denken auch in ihrer Freizeit nur noch an den Job. Mit unserem Jahresthema „ARBEIT. MACHT. SINN.“ stellen wir uns diesen Fragen zur Zukunft der Arbeit.



FÜREINANDER. VORSORGEN.

Was die Pflegereform für Sie bedeutet, erfahren Sie hier: www.vrk.de/pflege2017 oder in einem persönlichen Gespräch.

Ich freue mich auf Sie! Jeden zweiten Dienstag im Monat von 11.30 - 13.00 Uhr in der KAB-Geschäftsstelle Ingolstadt.

Thomas Stockmaier, Agenturleiter
Schloßstraße 21 • 85283 Wolnzach
Telefon 08442 9680250
thomas.stockmaier@vrk-ad.de



Menschen schützen.
Werte bewahren.

Terminhinweis



Vom ökologischen
Abläss zur
Postwachstumsökonomie

Freitag, 27. April um 19:00 Uhr
Akademie CPH
Königstr. 64, 90402 Nürnberg

Die KAB in Kooperation mit dem Caritas-Pirckheimer-Haus und dem Kurt-Eisner-Verein lädt Sie herzlich zu einem Vortragsabend ein.

„Wirtschaft ohne Wachstum“ ist das Möglich? Dieser Frage gehen unsere Referenten Nico Paech und Fritz Reheis nach. An diesem Abend treffen zwei Referenten zusammen.

Niko Paech ist einer der prominentesten Vertreter der Postwachstumsökonomie. In seiner Vortragsreihe befasst er sich mit den Fragen: Was wären die Merkmale einer Ökonomie jenseits permanenten Wachstums? Welcher Wandel, welche Institutionen, welche Konsum- und Produktionsmuster gingen damit einher? Welche Wege führen in eine Wirtschaftsordnung, die auch ohne permanentes Wachstum für soziale Stabilität sorgen könnte?

Dr. phil. Fritz Reheis zeigt dann mit seinem Vortrag "Entschleunigung", dass ein ständiges Höher, Schneller, Weiter in Zerstörung und Destruktion umschlagen kann. In seinem Vortrag zeigt er Möglichkeiten auf, aus dieser unheilvollen Dynamik auszubrechen und unsere Gesellschaft zu entschleunigen.

Der Eintritt ist frei, jedoch ist eine Anmeldung ist erforderlich unter:
mirjam.dressendoerfer@kab-eichstaett.de

Heilung durch Sinn

Am Sonntag den 04.03.2018 veranstaltete das Bildungswerk des KAB Diözesanverbandes Eichstätt in Kooperation mit dem Kreisverband Ingolstadt einen Religiösen Bildungs- und Besinnungstag.

Neun Ortsgruppen waren aus dem Kreisverband Ingolstadt beim diesjährigen Besinnungstag in Jugendheim Ingolstadt-Hundszell vertreten. Pfarrer Klaus Meyer zelebrierte den gut besuchten Gottesdienst. Im Anschluss referierte Diakon Kurt Reinelt zum Thema „Heilung durch Sinn“ indem er die gesellschaftlichen Veränderungen in der Arbeits- und Lebenswelt und deren Folgen analysierte. Beim gemeinsamen Mittagessen ließen die Rund 70 Teilnehmer den Bildungs- und Besinnungstag ausklingen.

Hinterbliebenenversorgung - Altersabstandsklausel - Altersdiskriminierung

Sieht eine Regelung in einer Versorgungsordnung vor, dass Ehegatten nur dann eine Hinterbliebenenversorgung erhalten, wenn sie nicht mehr als 15 Jahre jünger als der Versorgungsberechtigte sind, liegt darin keine gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verstoßende Diskriminierung wegen des Alters. Die Klägerin ist 1968 geboren. Sie hat ihren 1950 geborenen und 2011 verstorbenen Ehemann im Jahr 1995 geheiratet. Dem verstorbenen Ehemann der Klägerin war von seinem Arbeitgeber ua. eine Hinterbliebenenversorgung zugesagt worden. Nach der Versorgungsordnung setzt der Anspruch auf Leistungen an die Ehegatten voraus, dass sie nicht mehr als 15 Jahre jünger als der Versorgungsberechtigte sind. Nach Ansicht des Dritten Senats des Bundesarbeitsgerichts ist die durch diese Altersabstandsklausel bewirkte unmittelbare Benachteiligung wegen des Alters gerechtfertigt. Der Arbeitgeber, der eine Hinterbliebenenversorgung zusagt, hat ein legitimes Interesse, das hiermit verbundene finanzielle Risiko zu begrenzen. Die Altersabstandsklausel ist auch erforderlich und angemessen. Sie führt nicht zu einer übermäßigen Beeinträchtigung der legitimen Interessen der versorgungsberechtigten Arbeitnehmer, die von der Klausel betroffen sind. Bei einem Altersabstand von mehr als 15 Jahren ist der gemeinsame Lebenszuschnitt der Ehepartner darauf angelegt, dass der Hinterbliebene einen Teil seines Lebens ohne den Versorgungsberechtigten verbringt. Zudem werden wegen des Altersabstands von mehr als 15 Jahren nur solche Ehegatten von dem Ausschluss erfasst, deren Altersabstand zum Ehepartner den üblichen Abstand erheblich übersteigt. Bundesarbeitsgericht Urteil vom 20. Februar 2018 - 3 AZR 43/17 -

Kindergeld bei Unterbrechung der Lehre?

Kindergeld kann bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres gezahlt werden. Die Voraussetzung: Das Kind absolviert nach seinem Schulabschluss ein Studium, eine Ausbildung, ein berufsvorbereitendes Praktikum oder einen anerkannten Freiwilligendienst. Der Anspruch besteht auch fort, wenn ein Kind zwar seine Ausbildung wegen einer dauerhaften Erkrankung unterbrechen muss, es aber weiterhin ausbildungswillig ist. Das entschied das Finanzgericht (FG) Rheinland-Pfalz (Az.: 2 K 2487/16), wie die "Neue juristische Wochenschrift" berichtet. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Informationen zum Rechtsschutz für Mitglieder:
Fachreferent Josef Glatt-Eipert
Tel. 08 41/93151818, Fax. 08 41/93151829
Email: beratung@kab-eichstaett.de

Josefstag: Eine Arbeitswelt 4.0 braucht viele Schutzpatrone

„In einer Wirtschaft 4.0 und Arbeitswelt 4.0 brauchen wir neue Schutzmechanismen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“, erklärt Andreas Luttmer-Bensmann, Bundesvorsitzender der KAB Deutschlands aus Anlass des Josefstag am kommenden Montag.

Die KAB Deutschlands sieht die Gefahr, dass im Zuge des digitalen Transformationsprozesses der Wirtschaft die Arbeit der Menschen zunehmend von Big Data, Algorithmen und Maschinen bestimmt werden wird. „Maschinen müssen den Menschen dienen und nicht umgekehrt, der Mensch den digitalisierten Techniken und Arbeitsabläufen dienen muss“, betont Luttmer-Bensmann.

Die KAB setzt sich auf Grundlage des christlichen Menschenbildes für ein menschenwürdige Arbeit weltweit ein. Zum Josefstag, dem 19. März, der noch bis Ende der 1960er Jahre ein wichtiger katholischer arbeitsfreier Feiertag war, erinnert die KAB Deutschlands und die KAB in vielen Ortsgruppen an die Situation der Arbeiter*innen. Der Heilige Josef, der Zimmermann war, gilt der KAB als Schutzpatron der Arbeiter*innen.

„Der Josefstag ist ein Gedenktag, an dem wir an die Leistungen und an die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erinnern. Mehr denn je benötigen heute Arbeitnehmer Schutz, so der KAB-Bundesvorsitzende. Deshalb ruft der katholische Sozial- und Berufsverband die Beschäftigten auf, sich an den derzeit stattfindenden Betriebsratswahlen zu beteiligen. „In einer Wirtschaft 4.0 brauchen wir auch einen Betriebsrat 4.0. Betriebsräte sind Schutzpatrone der Belegschaft“, so Luttmer-Bensmann. Die KAB Deutschlands wirbt mit dem Motto "Macht. Betriebsräte. Mächtig." für eine hohe Wahlbeteiligung und Neugründungen von Betriebsräten.

„Arme Menschen nicht gegeneinander ausspielen – Sozialleistungen endlich erhöhen“

Anlässlich der aktuellen Debatte um die Tafeln fordert ein breites Bündnis eine sofortige Anhebung der Regelsätze in der Grundsicherung für alle hier lebenden bedürftigen Menschen, egal welcher Herkunft. Es sei ein Ausdruck politischen und sozialstaatlichen Versagens, dass so viele Menschen in einem reichen Land wie diesem überhaupt Leistungen der Tafeln in Anspruch nehmen müssen, heißt es in der Erklärung.

„Die Zahl derer, bei denen Einkommen und Sozialleistungen nicht im Mindesten ausreichen, um Armut zu verhindern, wird zunehmend größer. Es betrifft in Altersarmut Lebende, prekär Beschäftigte, Alleinerziehende, Erwerbslose und Geflüchtete“, so KAB Bundesvorsitzender Andreas Luttmer-Bensmann.



Foto: Kh. Heumann



Foto: KAB



Foto: KAB



Foto: KAB

Betriebsbesuch bei LMT Leuchten + Metall Technik

Sehr überrascht von der Vielfalt der Produktion waren die Teilnehmer des KAB Kreisverbandes Hilpoltstein beim Betriebsbesuch in Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmerpastoral im Bistum Eichstätt bei der Firma LMT (Leuchten, Metall und Technik) in Hilpoltstein. Geschäftsführer Tobias Otterpohl informierte, dass das mittelständische Unternehmen als Familienunternehmen mit seinem Bruder geführt wird. Mit 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden als stärkstes Standbein Beleuchtungsobjekte für Bahn- und U-Bahnhöfe, Flughäfen, öffentlichen Plätze und Gebäude gefertigt. Beim Rundgang im Betrieb erläuterte der Geschäftsführer, dass auch in der Verarbeitung im Metallbereich mit modernsten Maschinen im Bereich von Laserschneidemaschinen- und Schweißen ein großes Spektrum in der Lohnfertigung abgedeckt wird.

Rosenaktion zum Internationalen Frauentag

Den Internationaler Weltfrauentag nahm die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung von Großhöbing und Untermässing zum Anlass, Frauen in Sorgeberufen ein Dankeschön auszusprechen. Ihnen wurde für ihren Dienst in der Gesellschaft Rosen von Hildegard Dorner und Theresia Seither überreicht. In der Großgemeinde Greding wurden Einrichtungen wie das Seniorenheim, Kindergärten, Stadtverwaltung, Apotheken und die Sozialstation besucht. Mit dieser Aktion will die KAB aber auch darauf hinweisen, dass das Image der Sorgeberuf in unserer Gesellschaft verbessert werden muss. Beim Gespräch mit den Frauen wurde ebenso deutlich die Lohnungleichheit zum Ausdruck gebracht. Die besuchten Frauen freuten sich, dass jemand an sie denkt und ihre Arbeit wertschätzt.

Arbeitnehmerkreuzweg in Ingolstadt

Am Sonntag den 18.03. veranstaltete der KAB Kreisverband Ingolstadt einen politischen Kreuzweg durch die Ingolstädter Altstadt. Unter dem Motto „Um des Menschen willen“ versammelten sich am Rathausplatz in Ingolstadt rund 65 Teilnehmer, um auf sozialpolitische Themen und Missstände in unserer Gesellschaft aufmerksam zu machen. An sechs verschiedenen Station in der Ingolstädter Altstadt wurde unter anderem auf Themen wie die „Asylproblematik“, „Bewahrung der Schöpfung“ oder die „Soziale Verantwortung von Großhandelsketten“ aufmerksam gemacht. In der Kirche St. Moritz wurde unter der Leitung von Pfarrer Reinhard Neumair zum Abschluss noch zusammen gebetet und gesungen. Musikalisch untermalt wurde der politische Kreuzweg von den Augustinbläsern. Bei minus 3 Grad und eisigem Wind wurde der politische Kreuzweg so für jeden auch zu einem persönlichen Kreuzweg.

Besinnungstag in Pollenfeld

Am Sonntag, den 04.03. veranstaltete das KAB Bildungswerk in Kooperation mit dem Kreisverband Eichstätt einen Religiösen Bildungs- und Besinnungstag. Mehr als 70 interessierte Frauen und Männer fanden sich im Gasthaus Bäckerhannes in Pollenfeld ein, um dem Referenten, Pfarrer Anton Schatz zu lauschen. Anhand von Bibelstellen zeigte er auf, was Grenzen bewirken können und wie man damit umgehen kann. Er erläuterte, dass Grenzen durchaus wichtig sind, da sie mit Neubeginn und Neuorientierung verbunden sind. Den anschließenden Gottesdienst im Juradom in Pollenfeld gestaltete die Gruppe „Cantabile“ unter der Leitung von Helmut Enzensberger. Beim abschließenden gemeinsamen Mittagessen gab es noch einmal regen Austausch über die neu gewonnenen Eindrücke.